

Energiemedizinisches Gutachten für AQUA ROYAL „Raumstern“

Nachfolgend berichten wir über eine **Testreihe** mittels Meridiandiagnostik (System Prognos®) und Segmentardiagnostik (System Amsat-HC®) bezüglich der biologisch-energetischen Wirkungen eines Gerätes gegen Elektrosmog, genannt AQUA ROYAL „**Raumstern**“, bestehend aus einem Pentagon-Dodekaeder in einem Doppeltetraeder, hergestellt aus Acrylglas.

In den Testungen wurden vier Ziele verfolgt:

1. Beurteilung der Wirkungen als Mittel im Rahmen meridiandiagnostischer bzw. segmentardiagnostischer Tests.
2. Beurteilung der Wirkungen bei Exposition gegenüber einem pulsierenden Magnetfeld mit niedrigen Frequenzen.
3. Beurteilung der Wirkungen auf das Trinken von zwei elektrosmog-belasteten Wasserproben, von denen eine neben den Raumstern gestellt worden war.
4. Beurteilung der Wirkungen gegen den Elektrosmog im Rahmen eines Telefonats mit einem Handy am Ohr

Probanden: vierunddreißig (geschlechts- und altersgemischt)

Zeitraum der Untersuchungen: Februar – April 2004

Ort der Untersuchungen: Holistic DiagCenter®, Irschenberg

Methoden:

Meridiandiagnostik (hier das System Prognos®):

Hautwiderstandsmessungen an 24 Meridianpunkten, Mittelwertbildung, Vergleich des neuen Mittelwerts mit dem des direkt vorangegangenen Tests als Veränderung des Energiestatus. Zusätzlich Berechnung der Änderung der Harmonie als Reziprokwert der jeweiligen Streuung der 24 Werte. Es werden die Anfangs- bzw. Endpunkte der 12 klassischen TCM (traditionelle chinesische Medizin) verwendet, rechts und links = 24. Sie befinden sich neben den Eckfalzen der Finger- bzw. Fußnägel und sind somit nicht zu verfehlen.

Die zugrunde liegende Theorie besagt, dass der Mittelwert des Widerstands der 24 Meridiane dem Status des Chi entspricht, also der TCM-Auffassung der Lebensenergie. Da Widerstand und Chi indirekt proportional sind, wird der Ohm-Wert umgerechnet in seinen Reziprokwert, welcher der Leitfähigkeit entspricht und somit dem Chi direkt proportional ist.

Der von einer gerade abgelaufenen Messung zurückgelassene Wert stellt den Basiswert für die direkt darauf folgende nächste Messung dar, deren Veränderung in % angegeben wird. Anstiege des Leitwerts um mehr als 5 % gelten als Bejahung, Abfälle um mehr als 5 % als Verneinung, der Neutralbereich liegt somit zwischen + und – 5%.

Die Meridiandiagnostik arbeitet auf den Ebenen von **Energie und Information**. Sie beinhaltet die vegetativen bzw. autonomen Regulationen der Körpersysteme.

Segmentardiagnostik (System Amsat-HC®):

Volumenwiderstandsmessungen über 6 flächige Hautelektroden und 22 Kanäle, Mittelwertbildung, Vergleich des neuen Mittelwerts (Balance) mit dem des direkt vorangegangenen Tests. Berechnung der Veränderung in %.

Während meridiandiagnostisch die Leitfähigkeiten der Meridiane gemessen werden, sind es hier anatomisch definierte Segmente des Körpers. Durch Überlagerungen der Segmente ergeben sich über 50 differenzierbare Organe bzw. Strukturen des Körpers, deren Funktionsfähigkeiten quantitativ angegeben werden bezüglich ihrer Hyper- und Hypoabweichungen.

Die Segmentardiagnostik arbeitet auf den Ebenen von **Soma/Physis und Psyche**. Damit ergänzen sich beide Diagnosemethoden in idealer Weise.

Anstiege der Balance um mehr als 1,8 % gelten als Bejahung, Abfälle um mehr als 1,8 % als Verneinung, der Neutralbereich liegt somit zwischen + und – 1,8 %.

Vorbereitung der Probanden:

Provokation mittels pulsierendem Magnetfeld (3 min.) oder Piezo-Stab (7 Drücke auf den Punkt Gov. 20), anschließend Durchführung des „Entswitchens“ zur Synchronisation des Gehirns. Die Übung sieht so aus: mit gekreuzten Unterarmen vier Finger über die Augenbrauen, den Daumen darunter, dann 20-30 sec lang sanft massieren. Es ist jedem Menschen nach einem Handy-Telefonat von über 2 Minuten Dauer zu empfehlen, diese Übung durchzuführen. Die Begründung dafür ist, dass gegenwärtig im Zeitalter des Elektro-Smogs viele Menschen sich zeitweise oder andauernd im Zustand des „Switching“ befinden, wodurch die Anteile des Gehirns dissoziiert bzw. entsynchronisiert sind. Bei PC-Arbeit lässt sich dies nach mehr als 3 Stunden regelmäßig nachweisen.

Dies bewirkt bei Testmethoden, die das Gehirn mit einbeziehen, falsche oder paradoxe Ergebnisse, da das ZNS (wie evtl. auch das Immunsystem) als Folge der Widerstreite von Verstand, Gefühlen, Affekten etc. nicht mehr beurteilen kann, was für den Menschen gut und was für ihn schädlich ist. Es besteht dann eine Suchtneigung, z.B. nach Kaffee, Schokolade, Zigaretten oder dem E-Smog selbst, was z. B. bei Programmierern nicht selten der Fall ist.

Untersuchungen, die mit E-Smog zu tun haben, aber ohne eine solche *Synchronisation* ablaufen, sind von den Ergebnissen her zu bezweifeln. So kann es geschehen, dass ein im „Switching“ befindlicher, also entsynchronisierter Proband die elektromagnetische Strahlenbelastung durch ein Handy-Telefonat mit einem Anstieg an Energie und Harmonie beantwortet, was sich jedoch nach der Synchronisationsübung umkehrt.

Versuchsabläufe:

1. Basismessung
2. Vorbereitung des Probanden, Kontrollmessungen
3. **Thema 1:** Tests des Raumsterns als Mittel im Rahmen von allgemeinen Mittel- und Medikamententests. Meridiandiagnostik und Segmentardiagnostik.
4. **Thema 2:** Tests der Raumstern-Wirkung auf eine Elektrosmog-Belastung, ausgelöst durch eine pulsierende Magnetfeldmatte über 5 Minuten: Vergleich ohne bzw. mit Raumstern. Meridiandiagnostik.
5. **Thema 3:** Konkrete Wirkungsprüfung durch das Trinken von Wasserproben (die zuvor 20 Min. neben dem Tower eines PC standen) ohne bzw. mit einem Aufenthalt über 10 Min. neben dem Raumstern. Meridiandiagnostik.
6. **Thema 4:** Test der Raumstern-Wirkung gegen Hochfrequenzen: Handy-Telefonat mit einem modernen Gerät, über 4 Minuten gehalten an eines der Ohren, mit dem Raumstern direkt daneben (mit) bzw. ca. 10 Meter entfernt (ohne). 3 Messungen während des Telefonierens, 3 Messungen danach. Meridiandiagnostik.

Anmerkung:

Um systematische Fehler auszuschließen, wurde die Reihenfolge der Wässer bei Thema 3 randomisiert. Dies gilt auch für die Reihenfolge von „mit/ohne Raumstern“ und der Seite der Ohren bei Thema 4.

Ergebnisse:

Thema 1a:

Der Raumstern im Rahmen üblicher Tests (Meridiandiagnostik):

(Probanden 1,2,4,5,8,11 mit Raumstern „nahe“, Probanden 3,6,7,9,10,12 mit Raumstern „fern“).

| Tests | Energieveränderung | Harmonieveränderung | Gesamtbilanz | Verbesserte Meridiane |
|----------------------------------|--------------------|---------------------|---------------|-----------------------|
| Proband 1 (m, 47) | + 20 | + 14 | + 34 | Ma, MP, Le |
| Proband 2 (m, 80) | + 21 | + 9 | + 30 | Bl, Le, MP |
| Proband 3 (m, 47) | + 13 | + 7 | + 20 | Ma, MP, Bl |
| Proband 4 (w, 59) | + 16 | + 3 | + 19 | Le, Ma, Lu |
| Proband 5 (m, 43) | + 11 | + 11 | + 22 | Lu, Di, KS |
| Proband 6 (w, 33) | + 10 | + 3 | + 13 | Di, MP, Dü |
| Proband 7 (w, 44) | + 12 | + 5 | + 17 | Ma, Bl, Lu |
| Proband 8 (w, 23) | + 9 | + 6 | + 15 | Ma, Bl, Le |
| Proband 9 (w, 45) | + 15 | + 7 | + 22 | MP, Gb, Bl |
| Proband 10 (w,56) | + 16 | + 8 | + 24 | Bl, He, MP |
| Proband 11 (m, 77) | + 13 | + 18 | + 31 | Bl, Gb, Ni |
| Proband 12 (m, 41) | + 12 | 0 | + 12 | MP, Ma, Le |
| Mittelwerte alle | + 14,0 | + 7,6 | + 21,6 | MP 7x |
| Mittelwerte ber. | + 13,8 | + 7,3 | + 21,1 | Bl 7x |
| Mittelwerte nahe | + 14,9 | + 10,2 | + 25,1 | Ma 6x |
| Mittelwerte fern | + 13,1 | + 5,0 | + 18,1 | Le 5x |
| Zahl positiver Reaktionen | 12 | 5 | 12 | |
| Zahl neutraler Reaktionen | 0 | 7 | 0 | |
| Zahl negativer Reaktionen | 0 | 0 | 0 | |

Anmerkungen:

Energieveränderung = Prozentuale Veränderung der Leitfähigkeit des Meridiannetzes im Vergleich zum vorangegangenen Mittel,

Harmonieveränderung = Prozentuale Veränderung des Reziprokwerts der Streuung der 24 Messwerte im Vergleich zum vorangegangenen Mittel,

Gesamtbilanz = Energieveränderung + 1/3 der Harmonieveränderung,

Mittelwerte ber.: bereinigte Mittelwerte = Elimination des besten und des schlechtesten Wertes, dann Berechnung.

Mittelwerte nahe: Raumstern in unmittelbarer Körperrnähe aufgestellt

Mittelwerte fern: Raumstern am Zimmerende in ca. 5 m Entfernung stehend

Wegen seiner großen Reichweite wurde der Raumstern vor und nach seinen Testungen in einer ca. 25 Meter vom Haus entfernten Garage aufbewahrt.

Statistische Auswertung der Tabelle 1a:

(Anmerkung: die Neutralgruppe ist definiert als Normalverteilung mit MW +/- 0 und SD +/- 7 %).

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

| | | |
|------------------------|------------------------------------|--|
| Energieveränderungen | Raumstern | vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$ |
| Harmonieveränderungen | Raumstern | vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,1$ |
| Gesamtbilanzänderungen | Raumstern | vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,01$ (hoch) |
| Gesamtbilanzänderungen | Raumstern nahe vs. Raumstern fern: | nicht signifikant |

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 1a (Energie und Harmonie):

Der Raumstern hat durchweg positive, allenfalls harmonikal neutrale, jedoch keine negativen Wirkungen. Es handelt sich somit um Einwirkungen, die vom Ausmaß der Verbesserungen her mit denen von Heilmitteln vergleichbar sind. Dabei ist der energetische Einfluss stärker als der harmonisierende.

Die davon im Sinne einer *Heilwirkung* vor allem betroffenen Organe bzw. Systeme befinden sich im Oberbauch (Milz, Pankreas, Magen, Leber) und im Unterbauch (Harnblase, Sexualorgane). Alle diese Organe werden vegetativ versorgt vom Plexus solaris (Sonnengeflecht) und vom Plexus pudendus. Demnach bezieht sich die Wirkung des Raumsterns bevorzugt auf diese autonomen Zentren, die auch als Gehirne des Bauchraums bezeichnet werden.

Man kann somit von einer Aktivierung und Harmonisierung des vegetativen Nervensystems ausgehen, mit einem Zentrum der Lokalisation der Einwirkung vor allem auf das Sonnengeflecht (Plexus solaris im Oberbauch).

Die Distanz zwischen dem Raumstern und der Testperson ist zwar nicht signifikant bedeutsam, jedoch kann man folgern, dass die Nähe leicht effektiver ist als eine Distanz von 5 Metern, wie es die Logik verlangt. Der Unterschied ist gering. Es ist somit auch in 5 Metern Entfernung die Wirkung existent und nachweisbar.

Thema 1b:

Der Raumstern im Rahmen üblicher Tests (Segmentardiagnostik):

| Tests | Balance-Veränderung | Verbesserte Körperareale |
|--------------------------|---------------------|--------------------------------------|
| Proband 1 (w, 43) | + 13,8 | Bauch, Thorax, Kopf |
| Proband 2 (m, 80) | + 37,3 | Ganzkörper |
| Proband 3 (w,19) | + 6,8 | Bauch, Unterleib, Thorax |
| Proband 4 (w, 59) | + 21,0 | Bauch, Lungen |
| Proband 5 (m, 57) | + 13,7 | Thorax, Kopf |
| Proband 6 (w, 49) | + 6,3 | Thorax, Kopf |
| Proband 7 (w, 50) | + 10,1 | Bauch, Unterleib, Thorax |
| Proband 8 (m, 35) | + 10,4 | Ganzkörper |
| Proband 9 (m, 52) | + 11,7 | Bauch, Thorax |
| Proband 10 (m, 67) | + 22,1 | Thorax, Kopf |
| Proband 11 (m, 37) | + 31,4 | Ganzkörper |
| Proband 12 (w, 39) | + 16,3 | Kopf, Schultern |
| Mittelwert (alle) | + 16,7 | 10x Thorax, 8x Kopf, 7x Bauch |
| Mittelwert (ber.) | + 15,7 | |

Statistische Auswertung der Tabelle 1b:

(Anmerkung: die Neutralgruppe ist definiert als Normalverteilung mit MW +/- 0 und SD +/- 1,8 %):

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

Balance-Veränderungen Raumstern vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 1b (Soma und Psyche):

Es finden sich ausschließlich positive Wirkungen des Raumsterns. Deren Ausmaß liegt über denen von üblichen Medikamenten.

Somato-psychisch ist die Lokalisation nicht (wie energetisch-harmonikal) bauchzentriert, sondern bevorzugt oberhalb des Zwerchfells gelegen, wobei sowohl der Bereich Herz/Lungen als auch Hals, Schädel und Gehirn einen Benefit erhalten.

Daraus ergibt sich, dass – die vier Ebenen zusammen genommen - der Körper als Ganzheit erfasst und positiv beeinflusst wird.

Thema 2:

Applikation eines pulsierenden Magnetfeldes, ohne bzw. mit Raumstern:

Tabelle 2 (Meridiandiagnostik):

| Proband/Methode | Energie- veränderung | Harmonie- veränderung | Gesamt- bilanz |
|------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------|
| 1 / ohne | - 26 | - 23 | - 49 |
| 1 / mit | + 29 | + 17 | + 46 |
| 2 / ohne | - 26 | - 39 | - 65 |
| 2 / mit | + 4 | + 3 | + 7 |
| 3 / ohne | - 20 | - 2 | - 22 |
| 3 / mit | + 11 | + 2 | + 13 |
| 4 / ohne | - 11 | - 8 | - 19 |
| 4 / mit | 0 | + 11 | + 11 |
| 5 / ohne | - 1 | - 18 | - 19 |
| 5 / mit | - 8 | + 14 | + 4 |
| Mittelwert ohne | - 16,8 | - 18,0 | - 34,8 |
| Mittelwert mit | + 7,2 | + 9,4 | + 16,6 |

Anmerkungen:

Die Werte sind **Mittelwerte** von jeweils 5 Messungen pro Applikation.

„ohne“ = Testung des Magnetfeldes ohne Behandlung;

„mit“ = Testung mit dem Raumstern direkt daneben.

Die Reihenfolge von „ohne“ und „mit“ wurde randomisiert.

Statistische Auswertung der Tabelle 2:

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

Energieveränderungen Raumstern „ohne“ vs. Raumstern „mit“: signifikant für $p < 0,1$

Harmonieveränderungen Raumstern „ohne“ vs. Raumstern „mit“: signifikant für $p < 0,1$

Gesamtbilanzänderungen Raumstern „ohne“ vs. Raumstern „mit“: signifikant für $p < 0,0$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 2:

Das pulsierende Magnetfeld wirkt bei allen Probanden als Provokation oder – positiv ausgedrückt – in Form einer Erstverschlimmerung. Dies entspricht unseren Erfahrungen seit mehreren Jahren, wobei die zunehmende Elektromog-Überempfindlichkeit die Rate primär negativer Reaktionen ansteigen lässt.

Demgegenüber sind die Reaktionen mit anwesendem Raumstern in allen Fällen positiv. Hinsichtlich der Gesamtbilanz sind die Unterschiede signifikant. Der Raumstern wandelt somit die erfahrungsgemäß biologisch schädlichen vagabundierenden elektrischen Felder um in eine verträgliche Wellenform. Damit können die pulsierenden Magnetfelder ihre beabsichtigte therapeutische Wirkung ausüben.

Thema 3:

Durch E-Smog desinformierte Wässer: Trinken ohne bzw. mit Raumstern:

Meridiandiagnostik:

| | Wassertrunk ohne Raumstern | | | Wassertrunk nach Raumstern | | |
|---------------------------------|----------------------------|---------------|---------------|----------------------------|--------------|---------------|
| | Energie | Harmonie | Gesamt-bilanz | Energie | Harmonie | Gesamt-bilanz |
| 1 St.Leonhard AL (w, 42) | - 34 | - 36 | - 70 | + 26 | + 25 | + 51 |
| 2 Can Tell (m, 59) | - 7 | - 11 | - 18 | - 2 | + 1 | - 1 |
| 3 VitaVortex B (w, 39) | - 8 | - 9 | - 17 | + 6 | +1 | + 7 |
| 4 Evian (w, 32) | 0 | - 8 | - 8 | + 9 | + 9 | + 18 |
| 5 Leitungswasser (m, 61) | - 10 | - 28 | - 38 | + 10 | + 17 | + 27 |
| 6 Aix-les-Bains (w, 23) | - 17 | + 6 | - 11 | - 4 | + 6 | + 2 |
| 7 Vittel (w, 56) | 0 | - 1 | - 1 | + 10 | + 18 | + 28 |
| 8 Volvic (m, 46) | - 8 | - 8 | - 16 | - 3 | + 5 | + 2 |
| Bereinigter Mittelwert | - 8,3 | - 10,8 | - 19,1 | + 5,0 | + 8,3 | + 13,3 |

Anmerkungen:

Wegen eines Vorteils des Wassers, das zuerst getrunken wird, wurde die Reihenfolge der Wässer randomisiert.

Die **Werte sind Mittelwerte** von jeweils 3 Messungen pro Wassertrunk.

Bei **Energie** und **Harmonie** wird jeweils die Summe der Messung direkt nach Trinken und der Verlaufsmessungen gebildet. Bei Harmonie: davon 1/3.

Ber. Mittelwert: bereinigter Mittelwert: Eliminieren des höchsten und des tiefsten Wertes, Berücksichtigung der übrigen Werte.

Statistische Auswertung der Tabelle 3:

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

Energieveränderungen *Trunk ohne vs. Trunk mit Raumstern:* signifikant für $p < 0,05$

Harmonieveränderungen *Trunk ohne vs. Trunk mit Raumstern:* signifikant für $p < 0,01$

Gesamtbilanzänderungen *Trunk ohne vs. Trunk mit Raumstern:* signifikant für $p < 0,005$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 3:

Bei den oben angeführten Tabellen der Themen 1 und 2 handelt es sich um sog. virtuelle Therapiesimulationen, die in der Energiemedizin üblich sind. Ihr Sinn ist das Umgehen von pharmakodynamischen und pharmakokinetischen Effekten, die für jedes getestete Mittel eine Untersuchungszeit von ½ bis 1 Stunde verlangen würden.

Durch das Einbringen von Mitteln in das Energiefeld des Körpers ergeben sich Reiz-Reaktions-Effekte innerhalb von Millisekunden, sofern man als Sensor ein schnelles Körpersystem verwendet wie das vegetative Nervensystem (z.B. in Form der Heart-Rate-Variability) oder das Meridiansystem (z.B. als Meridiandiagnostik). Dabei kann (und sollte) ohne Pause ein Mittel nach dem anderen getestet werden.

Um jedoch dem Einwand zu begegnen, dies sei nicht repräsentativ oder abgesichert, wurde in Thema 3 ein „in-vivo-Test“ angeschlossen, bei dem die Effekte der Wässer kurz nach dem Trinkvorgang 3-mal gemessen wurden. Da es hierbei weniger um absolute, sondern vor allem vergleichend-relative Resultate ging, war dieses Vorgehen gerechtfertigt.

Es resultiert für die Wässer ohne Behandlung mit dem Raumstern eine überwiegend negative Wirkung, nur 2 von 8 Tests sind neutral. nämlich weltbekannte französische Wässer. Behandelte Wässer wirken in 4 von 8 Fällen außerordentlich gut und in 4 Fällen neutral, ohne negativen Befund. Damit liegt die Qualität der behandelten Wässer über dem Standard.

Relativ zu Naturheilmitteln ist jedoch zu bemerken, dass diese von Menschen abgelehnt werden, bei denen keine Indikation besteht, wohingegen die behandelten Wässer keine solchen Ablehnungen erfahren, also allenfalls neutral wirken.

Auffallend ist der negative Befund von St. Leonhard Aqua Luna-Wasser. Es ist zu vermuten, dass dieses Wasser (bei Vollmond gewonnen) ohnehin schon eine starke und spezifische Information aufweist, die sich durch Elektrosmog noch verstärkt. Hier ist die Wirkung des Raumsterns am deutlichsten.

Thema 4:

Elektromagnetische Belastung: Handy-Telefonat ohne bzw. mit Raumstern:

Meridiandiagnostik:

| Tests | Telefonat ohne Raumstern | | | Telefonat mit Raumstern | | |
|-------------------------------|--------------------------|---------------|---------------|-------------------------|--------------|---------------|
| | Energie | Harmonie | Gesamt-bilanz | Energie | Harmonie | Gesamt-bilanz |
| Proband 1 (m, 57) | - 7 | - 51 | - 58 | + 6 | + 9 | + 15 |
| Proband 2 (m, 53) | - 7 | - 14 | - 21 | + 12 | + 13 | + 25 |
| Proband 3 (w, 23) | - 12 | - 25 | - 37 | - 8 | +2 | - 6 |
| Proband 4 (w, 60) | - 8 | - 16 | - 24 | + 2 | + 17 | + 19 |
| Proband 5 (w, 68) | - 20 | - 36 | - 56 | - 2 | + 6 | + 4 |
| Proband 6 (w, 46) | - 3 | - 8 | - 11 | + 21 | + 11 | + 32 |
| Proband 7 (m, 52) | - 4 | - 8 | - 12 | + 13 | - 4 | + 9 |
| Proband 8 (m, 71) | + 1 | - 6 | - 5 | - 29 | - 278 | - 307 |
| Proband 9 (w, 19) | - 17 | - 23 | - 40 | + 9 | + 4 | + 13 |
| Proband 10 (m, 46) | - 14 | - 8 | - 22 | - 1 | - 8 | - 9 |
| Bereinigter Mittelwert | - 9,4 | - 17,3 | - 26,7 | + 3,9 | + 4,1 | + 8,0 |
| Standardabweichung | 5,6 | 10,1 | 7,9 | 7,4 | 7,3 | 7,3 |

Statistische Auswertung der Tabelle 4:

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

Energieveränderungen *Telefonat ohne vs. Tel. mit Raumstern*: signifikant für $p < 0,1$

Harmonieveränderungen *Telefonat ohne vs. Tel. mit Raumstern*: signifikant für $p < 0,05$

Gesamtbilanzänderungen *Telefonat ohne vs. Tel. mit Raumstern*: signifikant für $p < 0,01$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 4:

Die Frage der Belastung durch das Telefonieren mit einem Handy, das ans Ohr gehalten wird, ist eine der am stärksten kontrovers diskutierten unserer Zeit. Während z.B. in vielen anderen Ländern das Verwenden einer Ohrhörer und Mikrophon enthaltenden Leitung üblich ist und man das Halten des Mobiltelefons ans Ohr vermeidet, wird in Mitteleuropa letztere Methode bevorzugt. Nur in Kraftfahrzeugen hat sich die Nutzung von Freisprechanlagen durchgesetzt, aber nicht aus Einsicht, sondern wegen der Strafen, die denjenigen erwarten, der mit einem Handy am Ohr ertappt wird.

In Anbetracht dieser Situation ist es im deutschsprachigen Raum von besonderem Interesse, die Effekte eines Handy-Telefonates am Ohr zu testen, und hier im Speziellen, eine mögliche Schutzwirkung des Raumsterns zu prüfen. Im Gegensatz zu vielen auf dem Markt befindlichen Schutzplättchen von sehr kleinen Ausmaßen wird der Raumstern nicht ins Handy integriert oder aufgeklebt, sondern daneben gestellt.

Die hier gefundenen Ergebnisse zeigen zum einen, dass ein Handy-Telefonat eine starke Herabsetzung der Harmonie/Information bewirkt und geringfügiger auch der Bioenergie, zum anderen, dass der Raumstern dies weitgehend zu kompensieren vermag. Teilweise kommt es zu einem leichten Anstieg der Ergebnisse.

Der Proband 8 fällt sowohl bzgl. seiner Zahlen als auch seiner Kurven heraus. Vermutlich bestand bei ihm eine E-Smog-Abhängigkeit, die auch durch das Synchronisieren nicht beseitigt werden konnte.

Diskussion:

Thema 1 (Der Raumstern im Rahmen üblicher Medikamententests):

Meridian- und Segmentardiagnostik stimmen darin überein, dass der Raumstern einen aufbauenden Effekt auf den menschlichen Körper hat, nicht nur, wenn man ihn in seiner unmittelbaren Nähe aufstellt, sondern – nur geringfügig vermindert - auch aus einer Entfernung von 5 Metern.

Die Hauptwirkungen betreffen die Bauchorgane und deren vegetative Zentren (energetisch/informativ), während der Oberkörper vor allem somato-psychisch gebessert wird. Die Befunde sind statistisch signifikant.

Es kommt zu keinen negativen Ergebnissen, die schwächsten Befunde sind neutral.

Thema 2 (Der Raumstern zur Behandlung von Elektrosmog-Belastungen):

Die Wirkung des Raumsterns auf pulsierende Magnetfelder (Frequenzen unter 100 Hz) besteht vor allem in einer Neutralisierung ihrer negativen Effekte auf die Energetik des Körpers.

Nach früheren Untersuchungen sind für die Negativwirkungen überwiegend vagabundierende elektrische Felder zuständig, jedoch vertragen Elektrosmog-Sensible auch die Impulsformen der gepulsten Magnetfelder schlecht. Unabhängig von der im Einzelfall bestehenden Ursache nützt der Raumstern regelmäßig.

Thema 3 (Der Raumstern zur Behandlung von elektrosmog-belasteten Wässern):

Es zu bemerken, dass nach allen Erkenntnissen der Energie- und Informationsmedizin Wasser in der Lage ist, auftreffende Wellenmuster als Information in sein Clustersystem zu integrieren. Die H₂O-Moleküle sind Dipole und wirken zum einen als Antennen, sind aber wegen ihrer Ladungen vor allem auch in der Lage, große Vernetzungen zu bilden. Deren

mehrdimensionale Form stellt – ähnlich wie bei einem Video- oder Audio-Tape – eine Speicherform für Informationen dar.

Ein Wasserglas, das für ca. 10 Min. neben der Elektrosmog-Quelle eines PC steht, übernimmt dessen technische Desinformationen. Von daher ist es verständlich, wenn diese Wassertests ausnahmslos negative Effekte aufweisen. Ein Medium, das die biologisch-negativen Clusterstrukturen vermindert oder gar löscht, sollte die Negativwirkungen aufheben können. Dies ist hier der Fall, mit dem Raumstern finden sich keine Hinweise mehr auf die so genannte Elektrosmog-Desinformation im Wasser.

Die Effekte der Behandlung der getrunkenen Wässer mit dem Raumstern sind hoch signifikant. Qualitativ schwächere belastete Wässer werden am stärksten aufgewertet, so dass keine negativen Reaktionen nach dem Trinken mehr auftreten.

Thema 4 (Der Raumstern zum Schutz bei Handy-Telefonaten):

Der Raumstern in der Nähe des Mobiltelefons (hier ca. 0,8 Meter entfernt auf dem Schreibtisch stehend) bewirkt eine erhebliche und signifikante Verbesserung des bioenergetischen Status der Probanden im Vergleich zu den Ergebnissen ohne den Raumstern.

Die Resultate ohne Raumstern zeigen – wie schon öfters nachgewiesen – eine Belastung vor allem der Information, aber auch der Energie. Mit Raumstern findet sich zumindest eine Neutralisation, mit leicht positiver Tendenz. Er ist somit wirksam gegen die gesamte Palette der elektromagnetischen Wellen vom Hz- bis zum GHz-Bereich.

Zusammenfassung:

1.

Der AQUA ROYAL „Raumstern“ weist eine energetisch harmonisierende und eine physisch aufbauende Wirkung auf den menschlichen Körper auf. Es findet sich eine statistische Signifikanz der Ergebnisse.

2.

Der Raumstern ist in der Lage, Elektromog-Belastungen durch vagabundierende elektrische Felder, pulsierende magnetische Felder und elektromagnetische Wellen umzuwandeln in Therapiewirkungen.

3.

Hinsichtlich des Trinkens verschiedener Wässer findet sich eine erhebliche Verbesserung ihrer Akzeptanz nach dem Aufenthalt neben dem Raumstern. Nur eo ipso ausgezeichnete Wässer profitieren weniger von einer Behandlung.

4.

Der Raumstern kompensiert beim Telefonieren mit einem Handy am Ohr signifikant die Elektromog-Belastung des Organismus hinsichtlich Harmonie/Information und Energie. Zum Teil kann er die Effekte ins Positive umwandeln.

5.

Der Raumstern ist trigonometrischer Herkunft (aus Platon'schen Körpern aufgebaut) und daher gegenüber Medien ohne eine qualifizierte Form im Vorteil. Etwa die Hälfte seiner Wirksamkeit resultiert aus der speziellen Formgebung. Eine Verminderung seiner Wirkungen durch Überlagerungen mit technischen Feldern ist daher nicht anzunehmen.

Dr. med. Manfred Doepp
Holistic DiagCenter®

Anmerkungen:

Das Holistic DiagCenter® ist ein energiemedizinisches Referenzinstitut der Deutschen Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin (DGEIM) e.V.

*Dr. med. Manfred Doepp ist Reviewer folgender Institutionen:
International Society on Systemics, Cybernetics and Informatics
International Society on Computer, Communication and Control Technologies*